

¹³ In der *Geheimlehre* finden die Himmlischen Menschen in folgender Weise Erwähnung:

1. Als Vollbringer der Schöpfung. Sie sind die Gesamtheit der Manifestation. G.L. I, 470.
2. Sie sind präkosmisch (älter als der Kosmos). G.L. I, 470.
3. Sie sind die Gesamtsumme der solaren und lunaren Wesen. G.L. I, 152, 470; Vgl. II, 374.
4. Sie sind die sieben biblischen Erzengel.
Sie sind die sieben Kräfte oder Schöpfungsmächte.
Sie sind die sieben Geister vor dem Throne.
Sie sind die sieben Geister der Planeten G.L. I, 472, 153.
5. In Ihrer Gesamtheit sind Sie der Geheime Unaussprechliche Name. G.L. I, 473.
6. Sie sind die Zusammenfassung der Dhyān Chohans. G.L. I, 477.
7. Sie sind die sieben Kumaras. Die sieben Rishis. G.L. I, 493; II, 196, 327
8. Sie sind die Söhne des Lichtes. G.L. I, 521, 522.
9. Sie sind die Hierarchie der Schöpfungsmächte. G.L. I, 233.
10. Sie sind die verhüllte Synthese. G.L. I, 362.
11. Sie sind unsere eigenen planetarischen Gottheiten. G.L. I, 153.
12. Sie alle sind Menschen, das Erzeugnis anderer Welten. G.L. I, 132.
13. Sie sind eng mit den sieben Sternen des Grossen Bären verbunden. G.L. I, 488; II, 332, 579, 668; III, 195.
14. Sie erscheinen symbolisch als Kreise. G.L. II, 582.
15. Sie sind gemeinschaftlich die gefallenen Engel. G.L. II, 284, 541

¹⁴ Die *Söhne des Denkens* sind unter verschiedenen Namen bekannt, wie:

«die Manasaputras, die Prajapatis, die Kumaras, , die Ursprünglichen Sieben, die Rudras, die Himmlischen Menschen, die Rishis, die Geister vor dem Throne.»

¹⁵ Die *Geheimlehre* sagt:

1. Das Universum ist in Wirklichkeit nichts anderes als eine ungeheure Ansammlung von Bewusstseinszuständen. G.L. II, 633; I, 70, 626.
2. Geist und Bewusstsein sind synonyme Begriffe. G.L. I, 43, 125, 349, 350, 592, 593.
3. Jedes Atom im Universum ist mit Bewusstsein ausgestattet. G.L. I, 105; II, 709, 742.
4. Sechs Arten von Bewusstsein verkörpern sich im Reiche der Natur auf den fünf Ebenen der *menschlichen* Evolution. G.L. I, 123; II, 678.
 - a) *Das Mineralreich 1.*
Intelligente Betätigung. Alle Atome beweisen gemäss dem Gesetz der Anziehung die Fähigkeit, auszuwählen und intelligent zu unterscheiden. G.L. I, 295.
 - b) *Pflanzenreich 2.*
Intelligente Betätigung und dazu embryonale Empfindung oder Gefühl.
 - c) *Tierreich 3.*
Intelligente Betätigung, Empfindung und dazu Instinkt oder embryonale Mentalität. G.L. III, 573, 574.

Obige drei verkörpern untermenschliches Bewusstsein.

- d) *Menschliches Bewusstsein 4.*
Intelligente Aktivität, Liebe oder vollendetes Gefühl oder

Gewahrsein und Wille, oder intelligenter Entschluss. G.L. I, 215, 231;
Die drei Aspekte. II, 552; III, 579.
Dies ist Eigenbewusstsein – der mittlere Punkt. G.L. I, 297.

e) *Geistiges Bewusstsein 5.*
Buddhische Erkenntnis. Die Einheit ist ihrer Gruppe gewahr. Die
getrennte Einheit identifiziert sich mit ihrem Strahl oder Typ. G.L. III, 572; I, 183, 623.

f) *Atmisches Bewusstsein 6.*
Das Bewusstsein der Einheit des siebenfältigen Sonnensystems. G.L. II, 673, 741.
Diese beiden verkörpern Überbewusstsein.

Die siebente Art umfasst sie alle und ist Gottbewusstsein. G.L. II, 740, Fussnote.
Man vergleiche ausserdem G.L. I, 300, 301, 183, 221, 623; II, 32, Fussnote,
741, 552 Fussnote, III, 573, 574, 558, 557, 584.

¹⁶ In der *Geheimlehre* wird uns mitgeteilt, dass in den *Puranas* sieben Zweige
des Wissens erwähnt werden. G.L. I. 192.

Hier lassen sich Entsprechungen ausarbeiten, im Zusammenhang mit:

- a) den sieben Strahlen, den Herren des Opfers, der Liebe und des Wissens,
- b) den sieben Stadien des Bewusstseins,
- c) den sieben Zuständen der Materie oder den Ebenen,
- d) den sieben Arten von Kräften,
- e) den sieben Einweihungen und den vielen anderen Siebenheiten.

*Die Gnosis, das verborgene Wissen, ist das siebente Prinzip, die sieben
Schulen der Indischen Philosophie sind die sechs Prinzipien.* G.L. I, 299.

Diese sechs Schulen sind:

- | | |
|---|---|
| a) Die Schule der Logik | Beweis rechter Wahrnehmung. |
| b) Die atomare Schule | System der Einzelheiten, Alchemie und Chemie. |
| c) Die Sankya-Schule | System der Zahlen. Die materialistische Schule.
Die Theorie von den sieben Zuständen der Materie
oder Prakriti. |
| d) Die Yoga-Schule | Einheit. Die Regeln des täglichen Lebens.
Mystik. |
| e) Die Schule der zeremoniellen
Religion | Ritual. Verehrung der Devas oder Götter. |
| f) Die Vedanta-Schule | Hat mit Nichtdualität zu tun. Befasst sich mit der
Beziehung des Atma im Menschen zum Logos. |

Die Gnosis oder das verborgene Wesen ist dasselbe wie Atma Vidya oder Theosophie, und schliesst die sechs
anderen in sich ein.